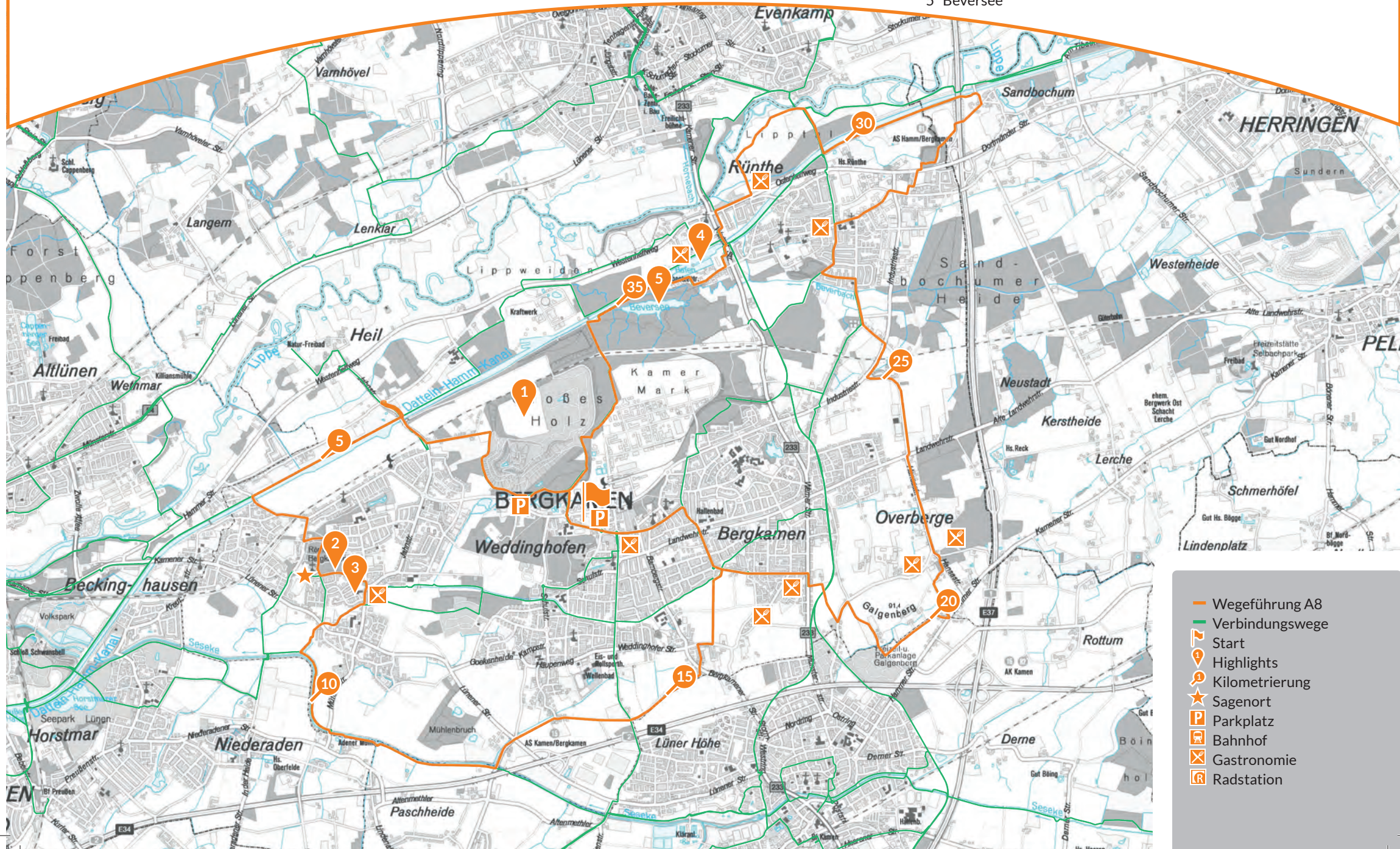


A8 BERGKAMEN

- ↕ 38,4 km
- ⌚ 2:48 h bei 15 km/h
- 📍 Halde „Großes Holz“
- ⚠️ 180 m | mittelschwer

- 1 Halde „Großes Holz“
- 2 Stadtmuseum
- 3 Römerpark
- 4 Marina Rünthe
- 5 Beversee



- Wegeföhrung A8
- Verbindungswege
- 1 Start
- 2 Highlights
- 3 Kilometrierung
- ★ Sagenort
- P Parkplatz
- R Bahnhof
- X Gastronomie
- R Radstation

A8 BERGKAMEN

Sehenswürdigkeiten



1 Halde „Großes Holz“

Ein noch heute sichtbares Zeichen des Bergbaus ist die begrünte Bergehalde „Großes Holz“. Als Belohnung für das Erklimmen der 148 Meter hohen Halde, die als Landmarke die Lichtinstallation »IMPULS Bergkamen« trägt, winkt ein sagenhafter Blick in alle Himmelsrichtungen.



2 Römerpark

Um 11 v.Ch. errichteten die Römer in Bergkamen ein Heerlager. Sichtbares Zeichen hierfür ist das Teilstück einer rekonstruierten Holz-Erde-Mauer. Zusammen mit der Römerabteilung im Stadtmuseum und dem Archäologischen Lehrpfad bietet der Römerpark einen hervorragenden Einblick in die bedeutende römische Geschichte der Stadt Bergkamen und der gesamten Region.



3 Stadtmuseum

Das Stadtmuseum entführt auf eine faszinierende Zeitreise durch die Geschichte von der Karbon-Zeit, über die Urgeschichte, die Römer und Merowinger bis in die Ursprünge des Bergbaus in der Region. Die Ausstellungsbereiche bieten zu unterschiedlichen Themen interaktive Stationen an, an denen Geschichte selbst ausprobiert werden kann.



4 Marina Rünthe

Der ehemalige Industriehafen Rünthe am Datteln-Hamm-Kanal wurde 1939 als Kohleverladehafen der Zeche Werne fertiggestellt. Als Marina ist er heute der größte Sportboothafen Nordrhein-Westfalens und bringt mit Blick auf die etwa 300 Yachten mediterranes Flair in das Ruhrgebiet.



5 Beversee

Mit dem Beversee erstreckt sich an die Marina Rünthe angrenzend eines der größten Naturschutzgebiete NRWs. Es ist im Stil urwüchsiger Wälder mit einem natürlichen See in der Mitte angelegt. Eine ins Wasser führende Aussichtsplattform bietet einen einzigartigen Blick auf den See und ermöglicht die Beobachtung der vielfältigen Vogel- und Insektenwelt.

Empfohlener Startpunkt

P Parkplatz Halde Bergkamen, Ecke Binsenheide/Erich-Ollenhauer-Straße 87

P Parkplatz Ernst-Reuter-Straße 1, 59192 Bergkamen

Beschreibung der Route

Am östlichen Rand des Ruhrgebiets gelegen, bildet Bergkamen den Übergang zum Münsterland. Die ehemals größte Bergbaustadt Europas zeigt noch zahlreiche Erinnerungen an die Hochzeit der Ruhrkohle, zum anderen bietet Bergkamen viel grüne Erholung. Die Rundtour startet vom Parkplatz der Halde Großes Holz oder vom Platzplatz an der Ernst-Reuter-Straße unweit des Busbahnhofs im Zentrum Bergkamens. In Richtung Norden wird zunächst die Bergehalde „Großes Holz“ erreicht, von der sich eine wunderbare Aussicht genießen lässt. Nach einer kurzen Fahrt entlang des Datteln-Hamm-Kanals, lohnt sich ein Besuch im Römerpark und im Stadtmuseum Bergkamen, bevor es über ländliche Wege in den Süden der Stadt geht. Zahlreiche Gaststätten laden entlang der Strecke zu einer Rast ein. Über die Forstgebiete Kamener und Sandbochumer Heide führt die Tour in die Naturschutzgebiete entlang der Lippe. Danach wird der Datteln-Hamm-Kanal im Stadtteil Rünthe erreicht. Dort ist das Westfälische Sportbootzentrum, die Marina Rünthe angesiedelt, welche sich prächtig zum Erholen eignet. Danach verläuft die Rundtour weiter entlang des Kanals und der Halde „Großes Holz“ zurück zum Parkplatz.

Sagenhaftes

Das Schatzlicht

» In grauester Vorzeit, vielleicht bis zu den Germanen und Römern, mögen die sagenhaften Erinnerungen zurückreichen, von denen an langen Herbst- und Winterabenden die alten Leute erzählten. Der Affhüpfer-Bauer in Oberaden Am Römerberg wusste davon viel, auch von dem dreifachen Sarge, in dem ein heidnischer König bestattet ist. Der Sarg liegt unweit der Stelle, wo der Rotherbach früher in die Lippe mündete. Der König ruht in drei Särgen, von denen der Innerste aus Gold besteht. Wer ihn ohne Furcht ausgräbt, wenn darüber ein Licht erscheint, wird unermesslich reich. Aber niemandem gelang das bis zu diesem Tag. Gold findet sich noch an einer anderen, gar nicht weit entfernten Stelle. Wer den Reichtum haben will, muss um Mitternacht zum Hellweg gehen, der von Lünen nach Hamm führt. Wo der Rotherbach den Hellweg quert, brennt dann über einem vergrabenen Schatz ein blaues Feuer, das Goldfeuerken heißt. Der Schatzgräber darf aber kein Wort sprechen, sonst senkt ihn die Flamme, und das Gold sinkt in bodenlose Tiefe. «



Weitere spannende Sagen unter:

www.sagenhaftes-ruhrgebiet.de/Kreis_Unna